

gefolgt, die die aktuelle Satzung als ein „unzeitgemäßes Regelwerk“ bezeichnet hat, das die

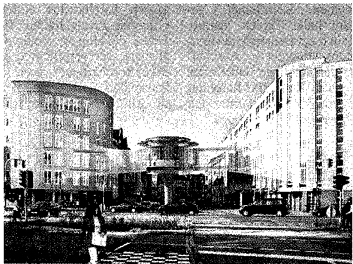
Verwaltung will demnächst ein überarbeitetes Regelwerk vorlegen. (sten)

rifabschlüsse und Mitgliederzuwachs hinter sich hat, richtet sich jetzt deutlich auf ein mage-

tränge von befristet Beschäftigten, Abbau von Arbeitszeitkon-

der IG Metall Duisburg-Dinslaken (Kreis Wesel) weisen 150 einen Betriebsrat auf. Auf de-

Saldo verlor die Gewerkschaft aber 178 Mitglieder, vor allem durch Todesfälle. (ama)



So soll der geplante Brückenschlag zwischen beiden Hotelgebäuden aussehen. (Foto: Planquadrat Architekten)

## Conti plant den Brückenschlag

**GEBÄUDE.** Die beiden durch die Düsseldorfer Straße getrennten Hotelgebäude sollen künftig in rund sechs Metern Höhe verbunden werden. Stadtplaner Hölters: „Ein Glücksfall.“

MARCO HOFMANN

„An solch ein repräsentatives Stadttor hätten wir nicht zu denken gewagt“, machte Christoph Hölters, stellvertretender Leiter des Stadtentwicklungsamtes, jetzt keinen Hehl aus seiner Begeisterung über die Bauvoranfrage des Sorat Hotels Conti im Dellviertel. Bislang ist das Hotel, das an der

stark befahrenen Kreuzung Düsseldorfer Straße / Ecke Kremer- und Mercatorstraße liegt, auf zwei Gebäude verteilt, die über keine direkte Verbindung verfügen. Mit diesem, sowohl für Gäste als auch Mitarbeiter unbequemen Zustand soll bald Schluss sein. Denn die zuständige Busch Hotelbetriebsvermietungs GmbH & Co. KG plant den Brückenschlag

zwischen den beiden Gebäuden, die durch die Düsseldorfer Straße getrennt sind.

**„Vorhaben passt in den Foster-Plan“**

„Conti will den Standort dauerhaft stabilisieren“, wusste Hölters zu berichten. „Solch ein Stadttor, das wir mit öffentlichen Mitteln nicht hätten um-

setzen können passt in den Foster-Plan und ist für die Stadt ein Glücksfall.“

Geplant sei der Bau der Brücke im zweiten Stock. „In mindestens sechs Meter Höhe“, wie Hölters betonte. Der mit lichtdurchlässigen Lamellen verkleidete Glasgang führe laut Planung in der Mitte über einen Pylon.

— SEITE 2

ge-  
203/

aße  
ung  
de-  
03/

n:  
ungs-  
203/

„Duisburg ist“, so Mahlberg,  
„eine der wenigen deutschen

paket II, von dem zwei Drittel  
in Bildung fließen sollen.

Regierungspräsident unterschlägt.  
Mahlberg: „Das ärgert uns.“

sie Kündigungen aussprechen,  
so die Richter.

# Außenfassade und Inneneinrichtung sollen aufgewertet werden

Fortsetzung von Seite 1

Die Begrünungsmaßnahme auf dem Mittelstreifen werde von dem Vorhaben nicht beeinträchtigt, so Hölters. Zudem lä-

ge „das Hotel außerhalb des Plangebietes zum Ausbau der A 59“. Die BV Mitte stimmte dem Vorhaben einstimmig zu.

„Zusätzlich zu der Verbindungsbrücke soll das Haupt-

haus auf der Ostseite teilweise um eine Etage aufgestockt werden, die Fassade wird neu gestaltet und die Inneneinrichtung modernisiert“, erläuterte Michael Paris, Geschäftsführer

von Planquadrat Architekten, die bereits vor einigen Jahren den Umbau des benachbarten Schwesterhauses Ferrotel planten, jetzt auf NRZ-Nachfrage. (mh)